

24.02.2015

Niederschrift über die Senatssitzung

(IV.1)

Frau Senatorin Blankau trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2015/405, betreffend

Altlast auf dem ehemaligen Betriebsgrundstück der Firma Boehringer

in Hamburg-Moorfleet, Andreas-Meyer-Straße 31-35

hier: Vertragliche Regelung zur Fortsetzung der Sanierung des

Grundwasserschadens außerhalb der Dichtwand,

vor.

Der Senat nimmt von den Ausführungen in der vorgelegten Drucksache Kenntnis und stimmt der als Anlage 1 zur Drucksache vorgelegten „Vertragsergänzung zum öffentlich-rechtlichen Sanierungsvertrag vom 20.09.1990“ zu.

Gr. Verteiler



Für die Richtigkeit

A. Hitpaß
Annette Hitpaß

Altlast auf dem ehemaligen Betriebsgrundstück der Firma Boehringer in Hamburg-Moorfleet, Andreas-Meyer-Straße 31-35
Hier: Vertragliche Regelung zur Fortsetzung der Sanierung des Grundwasserschadens außerhalb der Dichtwand

A. Zielsetzung

Ergänzung des Sanierungsvertrags zur weiteren Sicherung der Schadstofffahne im Grundwasser mit den Unternehmen C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG (nachfolgend BI) und der Andreas-Meyer-Straße 31 – 35 GmbH (nachfolgend AMS) sowie Vermeidung einer erheblichen Belastung des Hamburgischen Haushaltes.

B. Lösung

Abschluss der Vertragsergänzung.

C. Auswirkungen auf den Haushalt

Die zu tragenden Sanierungskosten belaufen sich im gesamten Sanierungszeitraum bis zum Jahr 2054 auf ca. 17 Mio. Euro. In der vertraglich vereinbarten 1. Periode von 12 Jahren trägt AMS und ggfs. ersatzweise BI ca. 6,2 Mio. Euro, der Anteil der FHH reduziert sich in der Vertragslaufzeit und für den gesamten Sanierungszeitraum auf 500 Tsd. Euro. Diesen Betrag zahlt die FHH einmalig als Zuschuss zu den Betriebskosten der Sanierungsanlage. Der konsumtive Zahlungsbeitrag wird von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt aus der Produktgruppe 264.02 (Altlasten, Bodenschutz und geologischer Dienst) aus vorhandenen Ermächtigungen finanziert.

Darüber hinaus klärt die FHH die Einsatzmöglichkeiten der Enhanced Natural Attenuation (ENA). Für solche Maßnahmen könnten frühestens 2017 grob geschätzt insgesamt 200 Tsd. Euro für Laboruntersuchungen und ggf. ein Feldversuch zu den Einsatzmöglichkeiten (inkl. Planung) erforderlich werden. Die konsumtiven Kosten für die genannten Untersuchungen und ggf. den Feldversuch sind im Aufgabenbereich 264 „Umweltschutz, Produktgruppe 264.02 „Altlasten, Bodenschutz und Geologischer Dienst“ zu finanzieren. Die entsprechenden Kosten werden nach dem voraussichtlichen Bedarf aus vorhandenen Ermächtigungen finanziert oder bei der Aufstellung der betreffenden Haushaltspläne im Einzelplan 6 innerhalb der dann geltenden Eckwerte berücksichtigt.

D. Auswirkungen auf die Vermögenslage

Die Beteiligung der FHH an den Betriebskosten der Sanierungsanlage stellt Aufwand dar. Gleiches gilt für die Laboruntersuchungen und Feldversuche. Die Aufwendungen in Höhe von zusammen ca. 700 Tsd. Euro mindern zum Zeitpunkt ihrer Entstehung über die Ergebnisrechnung das Eigenkapital der FHH.

E. Sonstige finanzielle Auswirkungen

Keine.

F. Auswirkungen auf:

- ☐ Familienpolitik
- ☐ Klimaschutz
- ☐ Inklusion
- ☐ Bürokratieabbau
- ☐ Gleichstellung

G. Alternativen

Im Sinne der Zielsetzung keine. Ein Verzicht auf die Vertragsergänzung hätte eine deutlich höhere Kostenlast für die FHH zur Folge.

H. Anlagen

Anlage 1 Unterzeichnete Vertragsergänzung